



DAS
PROGRESSIVE
ZENTRUM

100 TAGE AMPEL

Repräsentative
Allensbach-Umfrage zeigt,
wie die Bevölkerung die
neue Regierung bewertet

15.03.2022

FURCHT VOR AUSWIRKUNGEN DER KLIMAPOLITIK, GLAUBEN AN ERNEUERUNGSVERSPRECHEN UND STEIGENDER RÜCKHALT FÜR DEN KANZLER

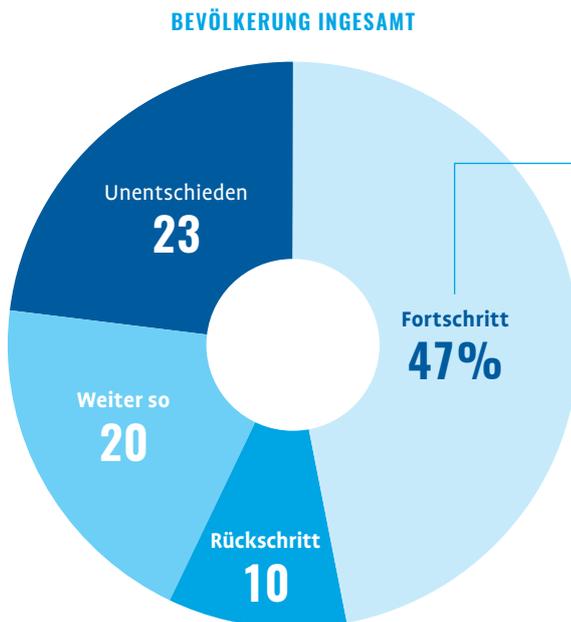
Die neue Bundesregierung ist mit einem ambitionierten Koalitionsvertrag und dem Versprechen von Fortschritt und Aufbruch in ihre Amtszeit gestartet. Gleichzeitig waren die ersten Monate der Koalition in außergewöhnlichem Maße durch Krisen geprägt, von der Pandemie über die Inflation bis zum Ukraine-Krieg. 100 Tage nach der Übernahme der Regierungsgeschäfte lässt sich eine erste Bilanz ziehen. Die vorliegende repräsentative Allensbach-Umfrage im

Auftrag des Think Tanks Das Progressive Zentrum zeigt, wie die Bevölkerung nach den turbulenten ersten drei Monaten auf die neue Regierung blickt.

Aus der Erhebung geht hervor, dass fast jeder Zweite die Ampelkoalition als Fortschrittsbündnis wahrnimmt. Nur für 20 Prozent der Befragten steht die Nachfolgeregierung der Merkel-Ära für ein "Weiter so", 47 Prozent verbinden Scholz und co. mit Fortschritt. Unter den 16-29-Jährigen sieht das gar die absolute Mehrheit so. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass das Fortschrittsnarrativ der Regierung verfangt.

DIE AMPELKOALITION GILT ALS BÜNDNIS DES FORTSCHRITTS

Frage: Wofür steht die neue Regierung aus SPD, Grünen und FDP Ihrer Meinung nach am ehesten: für Fortschritt, für Rückschritt oder für ein "Weiter so", also für ein Fortführen der bisherigen Politik?



Es verbinden die Ampel überdurchschnittlich mit Fortschritt

- die junge Generation
- Westdeutsche
- die höheren sozialen Schichten
- die Anhänger von SPD und Grünen

unterdurchschnittlich dagegen

- die Anhänger der FDP
- die Anhänger der Oppositionsparteien
- die ostdeutsche Bevölkerung

Abbildung 1 Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre; Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfrage 12050 im Auftrag von Das Progressive Zentrum e.V.

Mit Blick auf die sozialen Folgen der Klimapolitik zeigt sich ein weniger optimistisches Bild. Die Mehrheit der Deutschen glaubt, dass die Klimapolitik der Bundesregierung soziale Unterschiede im Land vergrößern wird. Nur zwei Prozent der Befragten denken, dass die Klimapolitik soziale Differenzen verringern kann. Die Umfrage entstand unter dem Eindruck des Ukraine-Krieges und den damit verbundenen steigenden Energiepreisen – und sie zeigt deutlich, dass fast jeder

zweite Deutsche aufgrund der Klimapolitik auch mit persönlichen Nachteilen rechnet. In Ostdeutschland liegt dieser Anteil sogar bei 61 Prozent.

Die Allensbach-Daten zeigen ebenfalls, dass sich diese Einschätzungen in allen sozialen Schichtungen stark ähneln. Für die neue Regierung wird es in Zukunft also eine beträchtliche Herausforderung sein, den Rückhalt der Bevölkerung für eine konsequente Klimapolitik zu sichern.

MEHRHEIT ÜBERZEUGT: DIE KLIMAPOLITIK VERGRÖßERT SOZIALE UNTERSCHIEDE

Frage: “Was glauben Sie: Wird die Klimapolitik der neuen Bundesregierung die sozialen Unterschiede in Deutschland eher vergrößern, eher verringern, oder weder noch?”

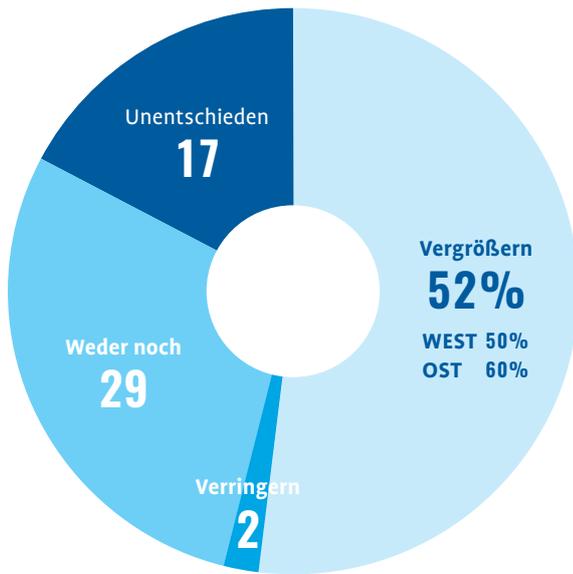


Abbildung 2 Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre; Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12050 im Auftrag von Das Progressive Zentrum e.V.

FAST JEDER ZWEITE RECHNET FÜR SICH PERSÖNLICH MIT NACHTEILEN - IM OSTEN DIE MEHRHEIT

Frage: “Und wie sehen Sie das für sich persönlich: Rechnen Sie durch die Klimapolitik der neuen Regierung für sich persönlich eher mit Vorteilen, oder eher mit Nachteilen, oder weder noch?”

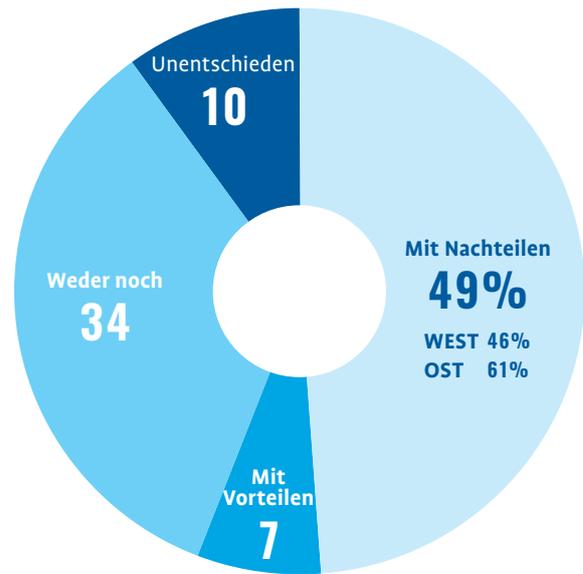


Abbildung 3 Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre; Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12050 im Auftrag von Das Progressive Zentrum e.V.

TEILWEISE DISSENS ÜBER DAS TEMPO DER KLIMAPOLITIK

Dissens gibt es nach 100 Tagen Ampel-Regierung bei der Bewertung des Tempos der Klimapolitik. Während fast die Hälfte der befragten SPD-Anhänger die Geschwindigkeit der Klimapolitik für angemessen hält, ist den meisten befragten FDP-Anhängern das Tempo zu hoch. Anhänger von Bündnis 90/Die Grünen hingegen gaben zumeist an, dass ihnen die Klimaschutzprojekte zu langsam umgesetzt würden.

Frage: “Wie bewerten Sie ganz generell die Geschwindigkeit, mit der die neue Regierung den Klimaschutz vorantreibt: Halten Sie die Geschwindigkeit für zu hoch, oder zu niedrig, oder halten Sie die Geschwindigkeit alles in allem für angemessen?”

	Bevölkerung insgesamt	Anhänger von		
		SPD	Bündnis 90 / Grüne	FDP
	%	%	%	%
Zu hoch	23	16	4	34
Zu niedrig	22	19	39	21
Angemessen	31	44	34	25
Unentschieden	24	21	23	20
	100	100	100	100

Abbildung 4 Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre; Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12050 im Auftrag von Das Progressive Zentrum e.V.

FOKUSSIERT AUF DEN KLIMASCHUTZ

Frage: “Wie ist Ihr Eindruck von der neuen Regierung nach einigen Monaten im Amt?”

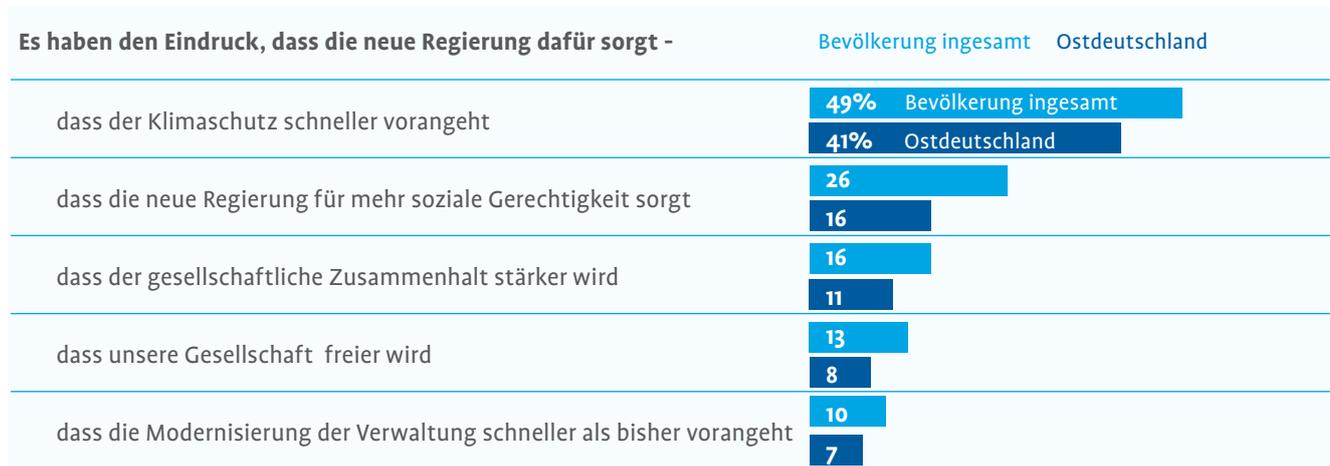


Abbildung 5 Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre; Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12050 im Auftrag von Das Progressive Zentrum e.V.

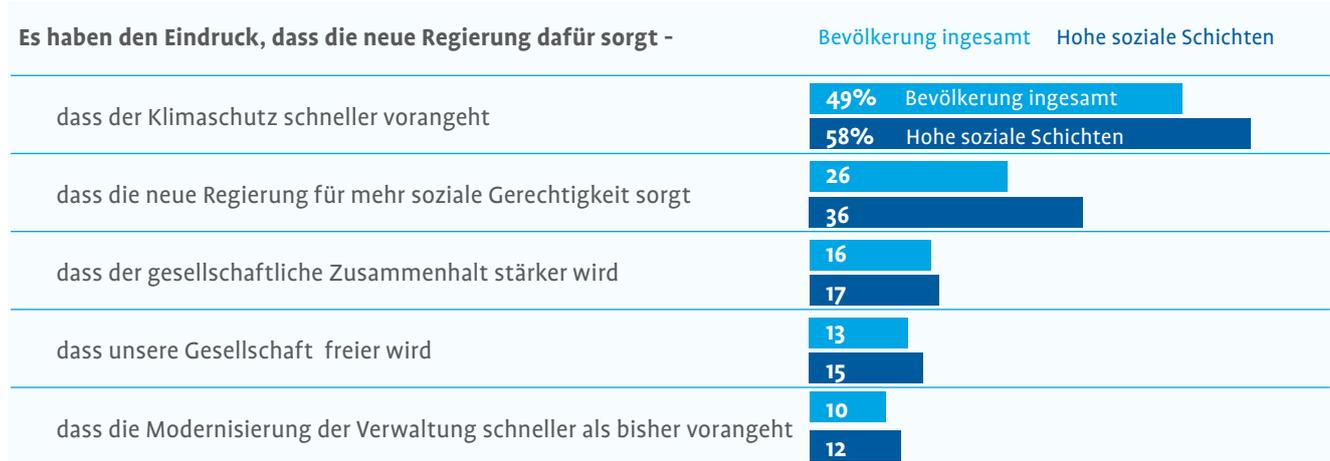


Abbildung 6 Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre; Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12050 im Auftrag von Das Progressive Zentrum e.V.

MEHR MENSCHEN TRAUEN DER AMPEL GUTES KRISENMANAGEMENT UND FÜHRUNGSSTÄRKE ZU

Bemerkenswert an der Umfrage ist ihr Erhebungszeitraum, der am 24. Februar, also am Tag der russischen Invasion in der Ukraine, begann und am 8. März endete. Am 27. Februar hielt Bundeskanzler Olaf Scholz im Bundestag eine Regierungserklärung, in der er eine Kehrtwende in der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik ankündigte. Während zwischen dem 24. und dem 27. Februar nur 16 Prozent der Deutschen gutes Krisenmanagement und nur 12 Prozent Führungsstärke attestierten, stiegen diese Werte im Anschluss um jeweils fünf Zähler auf 21, respektive 17 Prozent.

Frage: „Was verbinden Sie mit der neuen Regierung?“



Abbildung 7 Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre + Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12050 im Auftrag von Das Progressive Zentrum e.V.

WACHSENDER RÜCKHALT FÜR DIE POLITIK DES KANZLERS

Anfang des Jahres überwog die Zustimmung zur Politik des Kanzlers deutlich, schlug in den Wochen darauf jedoch in Kritik um. In der zweiten Februarhälfte und verstärkt seit der neuen Positionierung im Ukraine-Krieg ist die Zustimmung jedoch wieder deutlich angestiegen und überwiegt aktuell gegenüber kritischen Stimmen im Verhältnis 2:1.

Frage: „Eine Frage zu Bundeskanzler Scholz: Sind Sie im Großen und Ganzen mit der Politik von Olaf Scholz einverstanden oder nicht einverstanden?“

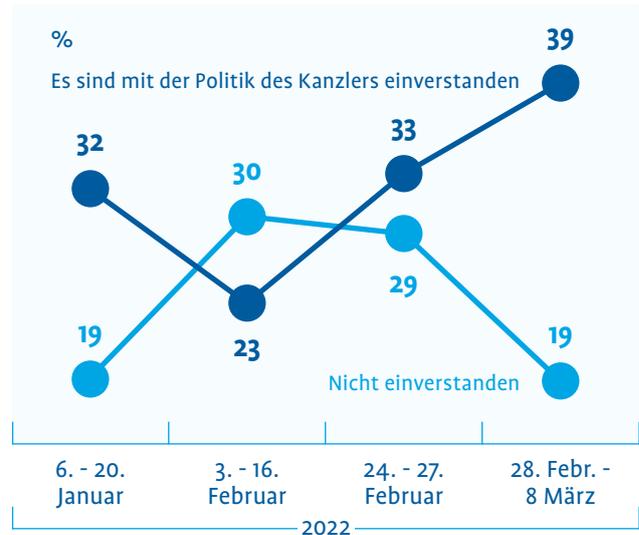


Abbildung 8 Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre; Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12050 im Auftrag von Das Progressive Zentrum e.V.

ASSOZIATIONEN MIT DEM WILLEN ZUR ERNEUERUNG

Die Ampelregierung war mit dem Anspruch angetreten, das Land zu erneuern. In der Wahrnehmung der Bevölkerung spiegelt sich das in beachtlichem Maße

wider. Mehrheitlich assoziieren die Deutschen mit der neuen Regierung den Willen zur Erneuerung.

Frage: „Was verbinden Sie mit der neuen Regierung? Was von dieser Liste würden Sie nennen?“

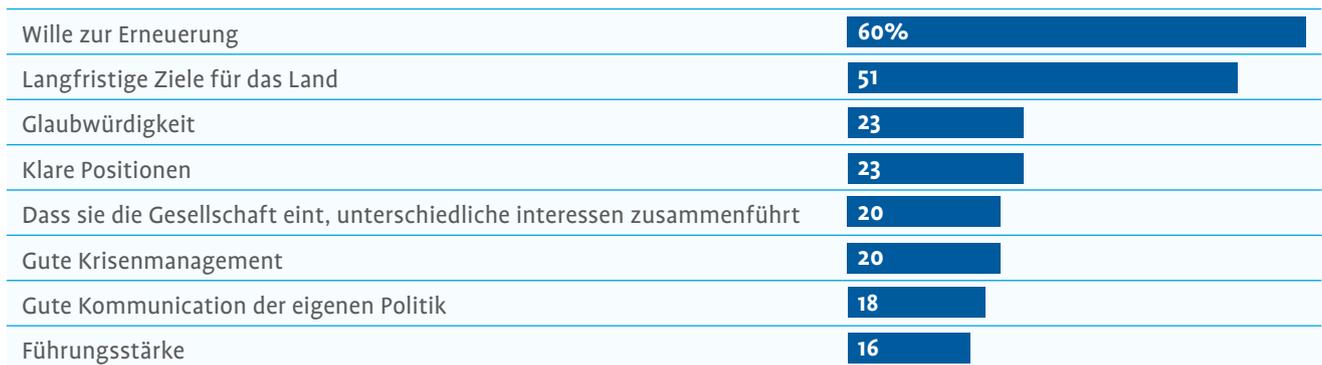


Abbildung 9 Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre; Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12050 im Auftrag von Das Progressive Zentrum e.V.

METHODIK

Den Ergebnissen liegt eine Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach zugrunde. Die Stichprobe der Befragten ist repräsentativ für die deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahren. Die Umfrage wurde im

Auftrag des Berliner Think Tanks Das Progressive Zentrum vom 24. Februar bis zum 8. März 2022 durchgeführt. Die Stichprobengröße beträgt 1001 Befragte. Die Befragung wurde mündlich-persönlich (Face-to-Face) nach einem einheitlichen Frageformular vorgenommen.

ANSPRECHPARTNER



Paul Jürgensen

Referent für Grundsatzangelegenheiten
paul.juergensen@progressives-zentrum.org



Dominic Schwickert

Geschäftsführer
dominic.schwickert@progressives-zentrum.org

IMPRESSUM

© Das Progressive Zentrum e.V., 2022

Alle Rechte vorbehalten. Abdruck oder vergleichbare Verwendung von Arbeiten von Das Progressive Zentrum auch in Auszügen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung gestattet.

Das Progressive Zentrum e.V.
Werftstraße 3 | 10557 Berlin
+49 (0)30 / 400 542 55
mail@progressives-zentrum.org

Verantwortliche i.S.d. § 55 Abs. 2 RStV: Dominic Schwickert
Geschäftsführer: Dominic Schwickert

Vorsitzende: Michael Miebach, Judith Siller,
Katarina Niewiedzial
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats:
Prof. Dr. Wolfgang Schroeder

Vereinsregisternummer VR 26965 B Amtsgericht
Charlottenburg in Berlin

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem.
§ 27 a Umsatzsteuergesetz: DE255970291

Design & Layout: Selin Estroti